

FEUERWEHR ALKOVEN



- **WENIGER, ABER BREITE FACETTE AN HILFELEISTUNGEN**
Brände, Unfall-Personenrettungen, Tiere in Notlage, Schneedruck und mehr
- **SUPER-SERVICE FÜR DIE TELESKOPMASTBÜHNE**
Lange Odyssee endet mit der Wieder-Indienststellung Ende Mai
- **ZÜGE UND SONDERDIENSTE INFORMIEREN**
Vorbeugender Brandschutz, Infos aller Züge, Taucher, Höhenretter





EINBLICK AUF DEN INHALT

Wo finde ich was?

2019 aus Sicht des Feuerwehrkommandanten.....	3
Einsätze 2019	6
Ausbildung – Der 1. Zug.....	14
Der 2. Zug – Katastrophenschutz.....	18
Höhenrettergruppe im Jahr 2019	21
Feuerwehr-Tauchdienst 2019	25
Der 3. Zug – Einsatzvorbereitung und Co.	29
Vorbeugender Brandschutz	32
Die Feuerwehrjugend 2019	34
2019 brachte endlich flexiblen Webauftritt	38
Super-Service für Teleskopmastbühne endlich vollbracht	40
Ausbildung an den Fahrzeugen	42
2019 im Überblick	43



© Hermann Kollinger



MARKUS UNTER, ABSCHNITTSBRANDINSPEKTOR
Feuerwehrkommandant



RÜCK- & EINBLICKE SOWIE AUSSICHT AUF 2019 / 2020

Geschätzte Leser und -innen!

Ein weiteres Jahr ist nunmehr Geschichte. Zeit, einige Blicke auf das letzte Jahr zu werfen, aber durchaus auch das eine oder andere aufzuzeigen, was uns generell als Organisation Feuerwehr beschäftigt. Meist zwar hinter den Kulissen, dennoch aber nicht weniger wichtig. Die Lebensqualität in Alkoven steigt ebenso wie ihre Einwohner – zum letzten Stichtag per 31. Oktober 2018 waren es 6.104 Hauptwohnsitze. Das Gemeindefeuerwehrwesen ist mit den Feuerwehren Alkoven und Polsing für die Anforderungen, die sich daraus ergeben, gerüstet. Im Jahr 2019 konnten von der FF Alkoven 169 Einsätze abgehandelt werden – zwar zahlentechnisch die letzten 12 Monate einmal weniger als in vielen Vergleichsjahren zuvor, was jedoch nicht bedeutet, dass das Wissen und Können unsere Mitglieder nicht immer wieder gefragt worden wäre.

■ DIE TELESKOPMASTBÜHNE – ENDE EINER LANGEN REISE

Nach vielen Monaten der Diskussion sowie einer Außerdienststellung über einen Zeitraum von fast sieben Monaten konnten wir die schwierige Thematik über das große Service an der Teleskopmastbühne bzw. erforderliche Reparaturarbeiten endlich abschließen und das Hubrettungsgerät Ende Mai wieder in den Dienst stellen. Aufgrund der gemeinsamen Anstrengungen von Bürgermeister Gabriel Schuhmann, Landes-Feuerwehrinspektor Ing. Karl Kraml sowie Vertretern der Feuerwehr

Alkoven ist es gelungen, eine kostentechnisch tragbare Lösung zu finden. Details dazu finden Sie in einem eigenen Beitrag im hinteren Teil dieses Jahresberichtes.

Im Februar 2020 wird das Fahrzeug nochmals für kurze Zeit, geplant sind einige Tage, in die Werkstatt kommen. Dabei werden die Energie- und Hydraulikleitungen des Oberwagens ausgetauscht. Da hier größere Kosten als anfangs geplant entstehen werden, war es notwendig, diese für das Budget 2020 ins Programm zu nehmen.

■ GEFÄHRLICHES SPIEL DER DIREKTION „INNERES UND KOMMUNALES“ (IKD)

Die Direktion „Inneres und Kommunales“, kurz IKD bezeichnet, des Landes Oberösterreich ist unter anderem für Kostendämpfungsverfahren bei neuen Feuerwehrhäusern, Digitalfunk, Gemeinden, Katastrophenschutz etc. zuständig. Die FF Alkoven war, wie viele andere Feuerwehren auch, im Jänner über drei Tage lang beim Schneedruck in Rosenau am Hengstpass im überörtlichen Katastrophenschutz-Einsatz tätig. Bei Katastropheneinsätzen dieser Art ist es in Oberösterreich üblich und auch im Feuerwehrgesetz verankert, dass für entstandene Schäden an Geräten und / oder Fahrzeugen entsprechend finanzieller Ersatz geleistet wird. Oberösterreichweit wurden an die 70.000,- an Schäden gemeldet bzw. eingereicht. Im Anschluss daran wurde von der IKD der Status der „Katastrophe“ aberkannt und eine Zahlung verweigert. Ähnliche Beispiele

KOSTENERSÄTZE BEI KAT-HILFSEINSÄTZEN, AUF DIE WIR 2002 UND 2013 SELBST ANGEWIESEN WAREN, WERDEN VON DER IKD ENTGEGEN DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN NEUERDINGS NUR ZÖGERLICH FREIGEgeben.

le sieht man derzeit ja auch beim Bund nach dem Waldbrand in Hallstatt, bei dem gesetzlich der Kostenersatz zwar vorgesehen ist, der Bund sich jedoch weigert, Mannschaftskosten zu begleichen bzw. dies in einem weiteren Fall anderswo erst nach einem Gerichtsurteil geschehen ist.

Aber zurück zur IKD – erst nach längerem Hin- und Her erfolgte gegen Jahresende die Freigabe des Kostenersatzes!

Wie geht es hier weiter, wenn unsere beiden Feuerwehren über die sogenannten F-KAT Züge überörtlich in den Einsatz gehen und mögliche Kostenersatzansprüche nicht mehr beglichen werden? Die Zusatzkosten im örtliche Budget sind wohl weder der Gemeinde noch der Bevölkerung gegenüber vertretbar. Nur: Nehmen wir uns aus den F-KAT-Zügen heraus, braucht man in weiterer Folge auch nicht mehr auf Hilfe von auswärts hoffen, wie es bei den beiden letzten Hochwässern 2002 und 2013 im großen Stil der Fall gewesen ist. Hier sollte man vielleicht nicht unbedingt mit dem Feuer spielen oder wegen vergleichsweise banalen Kosten an der Motivation der Feuerwehrleute kratzen.

■ DIGITALFUNK UND MEHRKOSTEN

Viele habe sich vermutlich bereits gefragt, wozu der neue Funkmast beim Bauhof dienlich ist. Dieser ist für das neue Digitalfunksystem der Einsatzorganisationen (also nicht nur Feuerwehr!) errichtet worden und wird 2020 in Betrieb gehen. Anfangs wurden vom Land Oberösterreich lediglich drei Handfunkgeräte – egal wie welche Feuerwehr auch ausgestattet ist – zugesichert bzw. deren Finanzierung übernommen. Aufgrund des Drucks aller Feuerwehren und wohl auch Gemeinden wird nun die Gesamtausrüstung – ohne Zubehör und Einbau – vom Land Oö finanziert. Innerhalb der Ge-

meinde Alkoven sind dies für die FF Alkoven zehn Einbau- und 15 Handfunksprechgeräte. Leider bleiben für Zubehör, Einbau sowie Funkmasten an den Feuerwehrhäusern etwa 10.000 Euro für die Gemeinde zu stemmen übrig. Hier sei erwähnt, dass die Thematik Digitalfunk eine Entscheidung des Landes ist und keine Feuerwehr-“Sonderwunschlister“ darstellt.

■ BUDGET DER FEUERWEHR ALKOVEN

Das Thema der Neuaufstellung des Budgets für die beiden Alkovener Feuerwehren ging des längeren durch die politischen Gremien – und wohl darüber hinaus. Wesentlich zu erwähnen ist, dass es hierbei nie um mehr Geld gegangen ist, sondern um die Niederschrift der „Spielregeln“ bei nicht vorhersehbaren Ereignissen oder Schäden (höhere Gewalt). Den Durchbruch verschaffte schlussendlich eine gegen Ende des Jahres ausgetragene Sitzung, an der neben den beiden Alkovener Feuerwehren, der Bürgermeister, der Amtsleiter und die Buchhaltung der Gemeinde vertreten waren. Es konnte nunmehr eine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden werden, die im Jänner 2020 noch vom Gemeinderat beschlossen werden muss. Aufgrund der fundierten Ausgangsbasis darf ich jedoch im Sinne unserer beiden Feuerwehren von einem positiven Beschluss ausgehen.

■ KOMMANDO-ARBEIT IM HINTERGRUND

Gegen Ende meines Beitrages ist es mir ein wichtiges Anliegen, auch meinen Mitgliedern des Feuerwehrkommandos meinen Dank und meine Anerkennung für diese Mehrleistung auszusprechen. Neben den „Alltagsjobs“ der von ihnen erledigt wird, gilt es doch auch mehr zu bedenken. So ist die Entwicklung des Feuerwehrwesens zwangsweise eng mit jener der

DIE GEMEINDE ALKOVEN WÄCHST IN VIELEN BEREICHEN. INFRASTRUKTURELLE ANPASSUNGEN WIE DAS NEUE FEUERWEHRHAUS SIND SOMIT UNUMGÄNGLICH UND LÄNGST NOTWENDIG.

Gesellschaft und den daraus resultierenden Änderungen verknüpft – auch in Alkoven. Themen wie Digitalisierung, Neubau eines Seniorenheimes 2020 und Ausbau des Gewerbegebietes bis hin zum Wachstum im Bereich Straßham sowie die rasch zunehmende Bevölkerung machen es notwendig, infrastrukturelle Einrichtungen im Bereich der öffentlichen Ordnung und Sicherheit (Feuerwehr) weitgehend zu betrachten. Dies ist relativ einfach formuliert, unterliegt jedoch in der Umsetzung einer Gemeindeverwaltung anderen, meist länger währenden Zeithorizonten. Es ist daher die Aufgabe eines Feuerwehrkommandos, rechtzeitig strategische Notwendigkeiten und die daraus resultierenden taktischen und organisatorischen Erfordernisse den Verantwortungsträgern von Alkoven zu präsentieren, sodass eine realpolitische Umsetzung machbar erscheint. Zur Erreichung des Schutzzieles ist unter anderem auch ein regelmäßiger Tausch der Einsatzfahrzeuge notwendig. Im Sinne einer mehrjährigen Weiterentwicklung und Betrachtung darf die jedoch auch eine rasche Umsetzung des neuen Feuerwehrhauses Alkovens nicht außer Acht gelassen werden. All dies sind die zusätzlichen Agenden, die wir immer wieder im Kommando zu bearbeiten haben.

■ BLICK NACH VORNE UND LF-A ERSATZBESCHAFFUNG

Anhand des Grundsatzes eines Regelkreises ist die Lage des Feuerwehrwesens zeitnah neu zu evaluieren und sind aus den Ergebnissen der Analyse die entsprechenden Weiterentwicklungsschritte zu erörtern. Wir werden im Rahmen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit somit auch weiterhin einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung unserer Gemeinde Alkoven leisten. Einer, der bereits in naher Zukunft

in die Praxis umgesetzt werden wird, ist die Ersatzbeschaffung des inzwischen in die Jahre gekommenen LF-A auf Mercedes 814 D. Der Grundsatzbeschluss durch die Gemeinde Alkoven bzw. den Gemeinerat ist bereits vorhanden und die Vorplanungen für das neue Fahrzeug sind im Gange. Bürgermeister Gabriel Schuhmann sicherte der Feuerwehr Alkoven eine Indienststellung beim 2022 in Alkoven stattfindenden Bezirks-Feuerwehrajugendlagers zu.

■ HERZLICHEN DANK

Den Blauchlichtorganisationen danke ich für die kooperative Zusammenarbeit. Der Alkovener Bevölkerung spreche ich Dank und Anerkennung für das überwiegend große Verständnis für unsere Arbeit aus. Letzteres macht sich bei den Einzelgesprächen im Zuge der jährlichen Haussammlung bemerkbar. So bleibt mir lediglich noch der abschließende Wunsch auf ein unfallfreies Jahr 2020 übrig.

Euer Feuerwehrkommandant





2019 IM EINSATZ



Für viele Bilder und Videos davon geben Sie auf unserer Webseite „Schneedruck“ als Suchbegriff ein!

Einsatzfahrzeuge werden von Feuerwehrverband und Land Oö finanziell bezuschusst. Daher besteht auch die (selbstverständliche) Verpflichtung zum überörtlichen Hilfeinsatz. Fotos: Hermann Kollinger

**DREITÄGIGER KATASTROPHENSCHUTZ-EINSATZ
BEIM SCHNEEDRUCK IN ROSENAU AM HENGSTPASS
12. BIS 14. JÄNNER 2019**





WER DETAILLIERTES INTERESSE AN ALLEN DEN EINSATZBERICHTEN HAT, KANN DIESE TEILWEISE SEHR AUSFÜHRLICH FORMULIERT UND BEBILDERT AUF DER WEBSEITE NACHLESEN!



Autobergung mit Kran in Steinholz (Fraham), 4.2.19. © Thomas Beisl



Öleinsatz Gewässer bei Lambach, 12./15.2.2019 © Harald Unter



Baumwurf in Gstocket, 10.3.2019 © Hermann Kollinger



Autobergung von Leitschiene in Ufer, 30.3.2019 © Kollinger



Schwerer Mopedunfall, B 129 – 6.4.2019 © Markus Unter



Wohnwagen-Vollbrand, Fkk-Gelände, 7.4.2019 © Kollinger



ZAHLENTESCHNICH WENIGER EINSÄTZE, ABER EINIGE HERAUSFORDERUNGEN IM JAHR 2019

2019 waren zahlentechnisch gesehen das ruhigste Einsatzjahr seit über 25 Jahren. Vor allem die Kleinsätze waren es, die deutlich weniger gewesen sind. Ebenso blieb das Gemeindegebiet von witterungsbedingten Schadereignissen verschont. Insgesamt gesehen waren jedoch auch letztes Jahr einige herausfordernde Hilfeleistungen erforderlich.

■ 161 GESAMTEINSÄTZE

• 145 Technische Hilfeleistungen

Wie erwähnt, finden Sie sehr viele Detailinfos auf unserer Webseite. Sie sollen an dieser Stelle den Jahresbericht nicht weiter aufblähen.

Ein Auszug aus der Palette an Hilfeleistungen:

- *Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen*
- *Fahrzeugbergungen aus div. Lagen*
- *Mehrere Öleinsätze auf Verkehrsflächen, aber auch Gewässer*
- *Lift- und Türöffnungen*
- *Tierrettungen (Schwan, Schlangen)*
- *Taucher-Einsätze*
- *Schneedruck-Kat-Einsätze in Rosenau*
- *Wespen- und Hornisseneinsätze*
- *Nutzwassertransporte*

31 der technischen Einsätze galten einer Hilfeleistung für andere Feuerwehren (inkl. Ruder-WM und Schneedruck).

• 16 Brandeinsätze (-50%)

Auch im Branddienst war man nicht untätig, wenngleich hier ein Minus von 50% gegenüber 2018 zu verzeichnen gewesen ist, v.a. bei BMA.

Hier standen unter anderem am Programm:

- *Wohnwagenbrand*
- *Containerbrand & Garten-Containerbrand*
- *Kellerbrand*
- *Großbrand Gewerbebetrieb (Hörsching).*

Einer der Brandeinsätze galt einer Hilfeleistung außerhalb des Gemeindegebietes.

• Erste und letzte Hilfeleistung

Der erste Einsatz 2019 war am 3. Jänner erforderlich (Unfall B 129), der letzte schon am 22. Dezember bei einem Aufzugsdefekt.

Monat	Techn. Einsätze	Brand-einsätze	Gesamt-zahl
Jänner	11	-	11
Februar	7	-	7
März	8	-	9
April	10	3	13
Mai	7	3	10
Juni	19	3	22
Juli	19	2	21
August	30	1	31
September	9	2	11
Oktober	10	1	11
November	10	1	11
Dezember	5	-	5



UNSERE MITGLIEDER FÜR SIE IM EINSATZ



Kreuzungsunfall, 23.4.2019, Hartheim / Weidach. © Kollinger



15.5.: Container brennt neben Gebäude in Alkoven. © Kollinger



Autobergung in Winkeln, 18. Mai 2019. © Hermann Kollinger



Schlangeneinsatz in Ufer, 30. Juni 2019. © Unter



Brandsicherheitswache Sonnenwendfeuer Straßham. © Mühlbauer



Feuer in Gartencontainer in Gstocket. © Markus Unter

EINSÄTZE MACHEN MEIST NUR 10-15% DES GESAMTAUFWANDES AUS. DIE RESTLICHE ZEIT IST JEDOCH NOTWENDIG, DAS GESAMTSYSTEM ZU ERHALTEN.

■ **RETTEN UND BERGEN**

- 2 Personen aus Notlagen gerettet / befreit, beide aus Unfallfahrzeugen
- 2 Menschen tot geborgen
- 3 Tiere aus Notlagen gerettet

■ **TECHNISCHE EINSÄTZE IN KATEGORIEN**

2019	EINSATZANLASS „TECHNISCH“	2018
15	Aufräumarbeiten Verkehrsunfall	12
4	Arbeiten nach Elementarereignissen	1
1	Beistellung von Fahrzeugen / Geräten	-
16	Berge-, Hebe- und Transportleistung	10
13	Binden und Auffangen von Flüssigkeiten	11
1	Entfernen von Gefahren (Äste, Schnee, Felsen)	4
3	Freimachen von Verkehrswegen	6
5	Höhenarbeiten (Teleskopmastbühne)	4
1	Retten / Befreien von Menschen aus Notlage	-
3	Retten / Befreien von Menschen nach Unfall	5
37	Insekten- / Reptilieneinsatz	54
2	Messarbeit (Temperatur, Ex, Gas, Strahlen)	1
5	Türöffnung	14
1	Personensuche	1
1	Pumparbeit	2
1	Tierrettung	5
4	Straßen- / Kanalreinigung	3
2	Taucheinsatz	3
1	Liftöffnung	2
2	Lotsendienst	2
10	Unterstützung anderer Organisationen	7
17	Wasserversorgung / -transport	22

■ **PERSONAL UND AUFWAND (TECHNISCH)**

- Die 145 abzuarbeitenden, technischen Einsätze wurden von insgesamt 881 Kräften abgearbeitet. Dabei wurden 1.777 Stunden geleistet.



24.07.: Einklemmte Person, B 129, Tankstelle in Straß © M. Burger



Schlangenfang in Aham, 6. August 2019. © G. Mühlbauer



15.08: Zwei Einklemmte, B 129, Raffelding. © Hermann Kollinger



EINIGE EINSATZ-IMPRESSIONEN 2019



15.8.: Zwei Schwäne von Angelschnur /-haken befreit. © Kollinger



18.8.: Taucheinsatz / Person ertrunken / Feldkirchen. © Fotokerschi.at



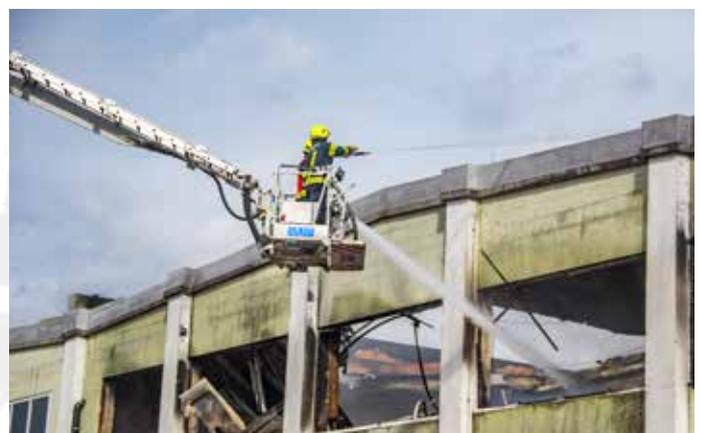
21.8.: Ertrunkener WM-Ruderer, Taucheinsatz Ottensheim. © Fotokerschi



22.8.: Zwei Verletzte, Unfall, B 129 - Langsiedlung. © Kollinger



Kraneinsatz Containerbergung, 12.9, Breitbrunn / Horsching. © FF



10.10. TMB-Einsatz bei Großfeuer / Explosion in Horsching. © Kollinger

145 TECHNISCHE EINSÄTZE UND 16 BRANDEINSÄTZE

■ BRANDEINSÄTZE IN KATEGORIEN

2019	EINSATZANLASS „BRAND“	2018
1	Brand Abfallcontainer	1
1	Brand Baum / Flur / Böschung	2
1	Brandverdacht	-
2	Fahrzeugbrand	3
-	Kaminbrand	1
-	Schiffsbrand	1
-	Brand Gebäude mit Menschenansammlung	1
4	Brand Wohngebäude	1
1	Brand Gewerbebetrieb	-
-	Brandmelder - Fehlalarm	8
4	Brandmelder - Täuschungsalarm	11
-	Brandmelder - böswillige Auslösung	2
2	Brandsicherheitswachdienst	2

→ Die 16 Brandeinsätze wurden von insgesamt 257 Helfern in 389 Stunden erledigt.

■ FAHRZEUGE IN VERWENDUNG

Welche Fahrzeuge 2019 wurden wie oft wobei eingesetzt:

FAHRZEUG	EINSATZ	ÜBUNG / DIENST
Kran	27	12
Last	67	30
Leiter	11*	9 (*ab Juni)
RLF	40	26
TLF	34	61
LF	33	54
MTF	16	41

■ EINSATZ-ENTWICKLUNG 2013 - 2019

2013: 255 Einsätze	2016: 124 Einsätze
2014: 175 Einsätze	2017: 184 Einsätze
2015: 209 Einsätze	2018: 202 Einsätze
	2019: 161 Einsätze



Höhenretter-Einsatz im Kürnbergwald, 18. Oktober. © Wieshofer



17.11.: Gefährlicher Kellerbrand in Straßham. © Kollinger



Personenbefreiung aus Aufzug (hier am 22.12.2019). © Kollinger



MICHAEL BAUMANN, BRANDINSPEKTOR
Kommandant des 1. Zuges

DER 1. ZUG – AUSBILDUNG

Durch den Rücktritt von Markus Hammer kam es im Sommer zu einem Personalwechsel an der Spitze des ersten Zuges. Seit September 2019 besetzt nun Michael Baumann die Position des ersten Zugskommandanten.

■ UNVERHOFFT KOMMT OFT – EIN NEUES TEAM

Gleich vorweg darf ich Markus Hammer für seine hervorragende Arbeit im 1. Zug danken, der seit der letzten Wahl mit viel Elan ein abwechslungsreiches Ausbildungsprogramm für unsere Feuerwehr organisierte!



Mehrere Übungen waren 2019 dem Schwerpunktthema „Unfall-Menschenrettung“ gewidmet.

© Hermann Kollinger



Damit der erste Zug in gewohnter Art und Weise agieren kann, bedarf es neben einer Spitze vielmehr einem tollen Team rundherum. Ich freue mich daher sehr, dass ich für die bisher von mir besetzte Gruppenkommandant-Position „HBM Technischer Dienst“ Martin Gebhartl gewinnen konnte und darüber hinaus Daniel Beisl und Thomas Beisl auch nach der Neustrukturierung die Positionen „HBM-Branddienst/Atemschutzwart“ und „HBM Alkoven Start“ weiterführen.

■ ABWECHSLUNGSREICHES AUSBILDUNGSPROGRAMM

Viel Abwechslung bot der Ausbildungsplan des abgelaufenen Jahres, im Zuge dessen sämtliche Sparten des Feuerwehrwesens in Alkoven geschult und geübt wurden. Ein kleiner Auszug des Programms:

- Brandübung im Reifenlager
- Vortrag durch die Brandursachenermittlung
- Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen



MICHAEL BAUMANN TRAT DIE NACHFOLGE VON MARKUS HAMMER ALS 1. ZUGKOMMANDANT AN



Schaummitteleinsatz in allen Variationen in der Theorie und in der Praxis am Gelände des alten ASZ.

© Hermann Kollinger



- High-Tech-Brille: Blick in die Zukunft - Simulationstraining
- Wasserführende Armaturen
- EMEREC-Software für Einsatzunterstützung
- Unterstützung bei einem Taucheinsatz
- CO und Erdgas-Schulung
- Wasserdienst: Schleppmanöver auf der Donau
- Besichtigung der Landes-Warnzentrale OÖ
- Handhabung Halligan-Tools
- Einsatzstandards: Grundlagen für Brand- und technische Einsätze
- Brandeinsatz mit umliegenden Feuerwehren

■ SCHWERPUNKT „VERKEHRSUNFALL MIT MENSCHENRETTUNG“

Trotz Abwechslung im Ausbildungsplan wurden 2019 die Einsatztaktik und Abarbeitung von schweren Verkehrsunfällen als Schwerpunkte fokussiert. Aufgrund neuer Ausrüstung und der daraus resultierenden Änderung der internen Ausrückeordnung sowie der Anpassung des Alarmplans an die örtlichen Gegebenheiten, wurden verschiedenste Szenarien gemeinsam mit weiteren Kräften (FF Polsing, FF Kirchberg-Thening, FF Schönering und Arbeiter-Samariter-Bund Alkoven) erfolgreich

ETAPPENWEISE WURDEN DIE 200 BAR AS-GERÄTE AUF 300 BAR SINGLE-FLASCHEN-SYSTEME UMGESTELLT

beübt. Dies ging von Grundlagenschulungen aufbauend bis hin zu komplexen Unfallszenarien, wie beispielsweise einem durch eine Frontgabel eines Traktors seitlich aufgespießtem Pkw mit mehreren Verletzten.

■ ATEMSCHUTZ

Auch 2019 war unsere Wehr bei der in Hartkirchen ausgetragenen Atemschutz-Leistungsprüfung mit einigen Trupps vertreten. Nach diversen Trainings und Lernabenden konnten folgende Mitglieder die Leistungsprüfung erfolgreich ablegen:

Bronze: Erik Dumfart, Daniel Hinterberger, Christin Unter

Silber: Daniel Beisl, Thomas Beisl, Andreas Gruber, Georg Schuhmann, Robert Schuhmann, Christian Wolfesberger

Gold: Gerald Denk, Gabriel Schwertberger



Branddienstausbildung an Fahrzeugen und Gerät.

© Kollinger



Ebenso unterzogen sich alle Atemschutzträger dem jährlichen FIN-Test, bei dem bei mehreren Stationen die Fitness der AS-Geräteträger

Etwas Schulbank drücken durfte auch nicht fehlen.

© Kollinger



Einsatzübung neuer Supermarkt in Straßham.

© Kollinger



2.462 STUNDEN WURDEN 2019 IN DIE AUS- UND WEITERBILDUNG INVESTIERT, LEISTUNGSPRÜFUNGEN, BEWERBE UND DGL. NICHT EINGESCHLOSSEN!

getestet wird. Wie bei der oben genannten Leistungsprüfung konnte auch hier die weiße Fahne gehisst werden.

Aufgrund der etappenweisen Umstellung der Atemschutzgeräte auf ein 300 bar Ein-Flaschen-System mussten bei unserem Atemluftkompressor diverse Umbauarbeiten vorgenommen werden, um die Befüllung nach einem Einsatz truppweise abarbeiten zu können.



■ ALKOVEN-START

Unter dem Namen „Alkoven Start“ wird seit vielen Jahren eine eigene, zusätzliche Ausbildungsschiene für junge Aktive oder auch Quereinsteiger geführt, um einerseits die Zeit nach dem Übertritt in den Aktivstand zu erleichtern und andererseits eine adäquate Vorbereitung auf den Grundlehrgang (=Truppmann-Ausbildung) zu ermöglichen. Hierfür werden 14-tägig Schulungen und Übungen abgehalten, die das gesamte Repertoire des Feuerwehrwesens realistisch näherbringen.

■ LEHRGÄNGE UND SCHULUNGEN

Folgende Kurse wurden an der Landesfeuerweherschule besucht:

- Lehrgang für Teleskopmastbühnen:
Reinhard Allerstorfer
- Atemschutzwart-Lehrgang:
Daniel Beisl
- Gruppenkommandanten-Lehrgang:
Thomas Beisl
- Zugskommandanten-Lehrgang:
Gerald Denk
- Lehrgang für Brandschutzbeauftragte:
Hannes Doppler
- Vorbeugender Brandschutz 1 und 2:
Erwin Göttfert
- Kommandantenlehrgang:
Erwin Göttfert, Roland Wimmer

Des Weiteren wurden folgende Lehrgänge (organisiert durch das Bezirks-Feuerwehrkommando Eferding) erfolgreich absolviert:

- Grundausbildung:
Alexander Dumfart, Florian Göttfert, Johannes Schoberleithner
- Maschinen-Grundausbildung:
Thomas Beisl, Gerald Zukrigl

■ DANKE UND VORSCHAU 2020

Ich bedanke mich bei allen, die mich bei der Ausübung meiner neuen Funktion (in irgendeiner Weise) bis dato unterstützt haben! Allen voran gilt mein ganz besonderer Dank hierbei meinen Gruppenkommandanten Daniel Beisl, Martin Gebhartl und Thomas Beisl.

Auch im Jahr 2020 werden wir versuchen, einen spannenden und abwechslungsreichen Übungs- und Schulungsplan auszuarbeiten, inklusive eines Ausbildungstages mit diversen Kleinübungen.

Ebenso wird es Neuerungen im Bereich der Branddienst-Ausrüstung und deren Vorgehensweise geben, um sich den aktuellen Entwicklungen anzupassen.



WOLFGANG GALYO, BRANDINSPEKTOR
Kommandant des 2. Zuges

DER 2. ZUG – KATASTROPHENSCHUTZ 2019

Wolfgang Galyo zeichnet sich für den sogenannten Katastrophenschutzzug verantwortlich. Zu diesem zählen der Wasserdienst, die Höhenretter sowie die Tauchergruppe. Die letztgenannten Dienste berichten im Anschluss an diesen Rückblick eigenständig.

■ ZILLENFAHRT MIT UND OHNE MOTOR

Anfang April übten wir gemeinsam mit der Freiw. Feuerwehr Polsing die neuen Zillenmotoren. Es hat sich gezeigt, dass sie hervorragend mit unseren Zillen funktionieren. Selbst gegen die Strömung der Donau war noch eine Fahrt bergwärts möglich.



Der kleine Motor für die Zille erhält die Vorteile dieses kleinen Fahrzeuges, spart aber viel Kraft, wenn der Anfahrtsweg zu Personenevakuationen wie beim Hochwasser 2013 mit Muskelkraft bis 30 min. beträgt. © Harald Unter



■ 25 BESATZUNGEN BEIM LANDESBEWERB

Nachdem aber das Zillenfahren trotz aller Motoren manuell beherrscht werden muss, freut es mich, dass sich auch 2019 wieder neue junge sowie junggebliebene für das Zillenfahren begeistern konnten.



WLA Bewerb 2019 in Wesenufer.

© Kollinger

Mit insgesamt 25 Besatzungen trat die Wasserwehr Alkoven am Wasserwehrlandesbewerb in Wesenufer an.

Florian Göttfert, Alexander Dumfart, Johannes Schoberleitner, Martin Gebhartl und Klaus Wimmer errangen dabei das Abzeichen in **Bronze**. In **Silber** gelang dies Niklas Unter und Erik Dumfart.

■ LETZTER EINSATZ FÜR ALTE ÖLSPERREN

Am 12. Februar wurde das Kranfahrzeug mit Ölsperren nach Kappern alarmiert. Auf der

DIE VIELE JAHRE GENUTZTEN ÖLSPERREN WURDEN 2019 DURCH DEN KATASTROPHENSCHUTZ GEGEN NEUE AUSGETAUSCHT.

Traun war eine große Menge Treibstoff ausgetreten. Gemeinsam mit der FF Kappern errichteten wir eine Ölsperre quer über den Fluss. Dies war auch der letzte Einsatz unserer alten Ölsperren.



Nach diesem Einsatz in Kappern bei Marchtrenk wurden die Ölsperren planmäßig ausgetauscht. © Mühlbauer

Nach diesem Einsatz konnten wir 200 Meter neue Expandi Ölsperren vom Landes-Feuerwehrkommando übernehmen. Schon davor wurde der alte Ölsperrenanhänger vom Landes-Feuerwehrverband zurückgenommen. Die Sperren, die am Kran keinen Platz mehr fanden lagern jetzt einsatzbereit auf Rollwägen im Bootshaus.



Mühsam mussten die neuen Ölsperren wieder zusammengefügt und auf die Rollen gepackt werden. © Kollinger

■ RETTUNGSBOOT ERSETZT SCHLAUCHBOOT

Am 6. August wurde vom Landeskatastrophenschutz als Ersatz für das nicht mehr einsatzbereite Schlauchboot ein neues Rettungsboot zur Feuerwehr Alkoven verlagert.

Es dient als Ergänzung zu den beiden vorhandenen Booten. Vor allem in seichten Gewässern ist es durch seinen flachen Rumpf hervorragend einsetzbar. Durch seine geringe Länge und die dadurch herausragende Wendigkeit



Das neue Rettungsboot sieht beinahe aus wie das alte Schlauchboot, ist jedoch keines. © Kollinger

ist es ein perfektes Sicherungs- und Unterstützungsboot für die Tauchergruppe bei ihren Einsätzen.

■ AUSBILDUNG UND EINSATZ

Letztes Jahr stand der August ganz im Zeichen der Wasserwehr. Nachdem wir das neue Rettungsboot übernehmen durften, mussten wir die verbleibende Zeit noch nutzen, um die Schiffsführer darauf einzuschulen. Ende August wurde das Boot nämlich schon für den Sicherungsdienst bei der Ruder-WM in Ottenheim benötigt, wo wir es über acht Tage lang mit zwei Mann besetzten.

IM AUGUST WAREN BOOTE UNSERER WEHR AN 15 TAGEN IM WASSER.



Mehrere Tage stand die FF Alkoven auch bei der Ruder-WM in Ottensheim im Sicherungseinsatz.

© Prokesch

Neben diesem Einsatz wurden auch Fahrten mit der Feuerwehrjugend, für das Ferienprogramm sowie für die Ganztageschule durchgeführt.

Ebenso im August wurde das Schleppen von kleineren und größeren Wasserfahrzeugen geübt. Insgesamt waren wir in diesem Monat an 15 Tagen mit unseren Booten im Wasser.

■ SCHIFFSFÜHRER-NACHSCHUB

Dieses Jahr durften wir mit Gerald Zukrigl, Martin Gebhartl, Holger Fuchs und Oliver Wimmer vier neue Schiffsführer im Wasserdienst begrüßen.

■ DANKE

Meinem Stellvertreter und Tauchgruppenleiter Gabriel Schwerterberger danke ich für die Unterstützung bei meiner Tätigkeit sowie für die gute Führung der Taucherguppe.

Harald Unter darf ich für seine Tätigkeit als Höhenretterstützpunktleiter in den vergangenen

acht Jahren danken. Er hat die Höhenrettergruppe von null auf mit großem Engagement aufgebaut und diese Funktion Anfang Dezember nun zurückgelegt.

Natürlich gilt mein Dank den zahlreichen Helfern im 2. Zug. Allen voran meinem „Zillenwart“ Manfred Beisl.



Schiffsführerschulung auf der Donau – hier ging es konkret um das Schleppen von Havarie-Booten.

© Kollinger

HARALD UNTER, HAUPTBRANDMEISTER
Stützpunktleiter „Höhenretter“



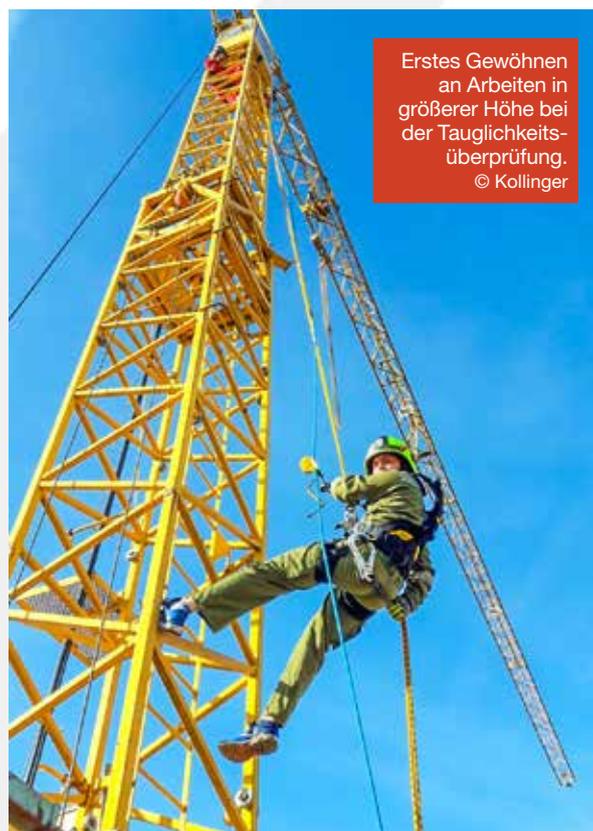
2019 AUS DER SICHT DER HÖHENRETTERRUPPE ALKOVEN

Der Höhenretterstützpunkt der Feuerwehr Alkoven konnte auch im Berichtszeitraum der letzten 12 Monate wieder einige Aktivitäten nachweisen, welche im Anschluss in Kürze zusammengefasst sind.

■ SCHNEEDRUCK-EINSÄTZE

Am 12., 13. und 14. Jänner 2019 standen Höhenretter unserer Wehr mit Hilfe weiterer Kräfte unserer Wehr in Rosenau am Hengstpass im Einsatz. Nach Anforderung durch die Einsatzleitung vor Ort übernahmen wir primär

Vorbereitung eines Dachzuganges sowie folgende Einrichtung einer Standsicherung für die Dachräumung. © Kollinger



Erstes Gewöhnen an Arbeiten in größerer Höhe bei der Tauglichkeitsüberprüfung.
© Kollinger

die Sicherung des eigenen Personals bei den Dachräumungseinsätzen. Ebenso errichteten wir Sicherungen auf Dächern, wo ein Einsatz per Kran nicht möglich war oder zusätzliches Personal darauf zu arbeiten hatte.

■ HÖHENTAUGLICHKEITSTESTS

Auch in der Höhenrettergruppe bedarf es eines Nachwuchses. Um dies sicherzustellen, wurden am 16. Februar Kameraden, die sich diese spezielle Aufgabe vorstellen konnten, getestet, ob Arbeiten in schwindelnder Höhe auch für sie in Frage kommt.

DIESER STÜTZPUNKT WURDE VOM OÖ. LANDES-FEUERWEHRVERBAND EINGERICHTET. DIE FEUERWEHR ALKOVEN ÜBERNIMMT DIE ZUSTÄNDIGKEIT FÜR DIE BEZIRKE EFERDING, GRIESKIRCHEN UND TEILE DES BEZIRKES ROHRBACH.

■ BAUMSTEIG-ÜBUNG MIT HR-GRUPPEN ALKOVEN UND AXBERG

Um die bezirksübergreifende Zusammenarbeit der HR-Gruppen zu intensivieren, wurde auch dieses Jahr wieder gemeinsam im Gemeindegebiet Alkoven eine Einsatzübung – Personenrettung aus Baum – organisiert und erfolgreich abgearbeitet. Die Nachbesprechung fand im Feuerwehrhaus Axberg statt. Diesbezüglich ein herzliches Dankeschön an die FF Axberg für die köstliche Verpflegung.



Gemeinsames Training der Alkovener und Axberger Höhenretter-Teams.

■ FUNKER DES BEZIRKES TREFFEN IN ALKOVEN AUF HÖHENRETTEN

Die Funker des Bezirkes Eferding nutzen jedes Jahr die Möglichkeit, im Zuge einer sogenannten Funksternfahrt (Orientierungsfahrt anhand von Koordinaten) einen Sonderstützpunkt des Bezirkes Eferding und deren speziellen Aufgaben kennenzulernen. Am 7. Juni 2019 wurde als Ziel der Sternfahrt das Feuerwehrhaus in Alkoven angefahren. Die Höhenretter-Gruppe Alkoven erwartete die Funker und stellte dann ihre Ausrüstung, Taktik und ihr großes Einsatzgebiet vor.

■ HÖHENRETTEN UND TAUCHER ÜBEN BRUNNENTAUCHGANG

Dieses Übungsszenario vom 11. Oktober kommt nicht von irgendwo – bereits vor acht Jahren musste dieser Ernstfall bei einer Hilfeleistung in Stroheim durchgeführt und eine tote Person aus einem Brunnenschacht geborgen



Eher der nicht geeignete Job, wenn man Platzangst hat – Tauchgang in den Brunnen hinab.



werden. Um weiterhin in diesem Bereich die Zusammenarbeit zwischen Taucher und Höhenretter zu optimieren, wurde dieses Szenario an diesem Tag trainiert.

VIER MANN HABEN 2019 DIE GRUNDAUSBILDUNG FÜR DEN HÖHENRETTERDIENST BEGONNEN.

■ RETTUNGSEINSATZ IM KÜRNBERGWALD

Gemeinsamer Rettungseinsatz der HR-Gruppen Alkoven und Axberg am 18. Oktober im Kürnbergwald in Wilhering. Eine Wanderin hatte sich dermaßen verstiegen, dass sie wieder vor noch zurück konnte. Nach einem längeren Fußmarsch konnte die Frau erreicht und aus ihrer Notlage befreit werden.

■ WEITERBILDUNG IN RIED IM INNKREIS

Die HR-Weiterbildung des Landes-Feuerwehrverbandes fand heuer in Ried statt. Aus Alkoven nahmen Markus Hammer und Harald Unter an dieser zweitägigen Weiterbildung teil. Verschiedenste Szenarien wie Personenrettung aus Fensterputzgondel, aus einem Getreidesilo sowie aus dem Inneren eines Kirchturmes wurden beübt. Die Feuerwehr Alkoven bedankt sich bei der Feuerwehr Ried für die Ausrichtung der Weiterbildung.



Die Höhenrettertage 2019 gingen in Ried im Innkreis über die Bühne und boten lehrreiche Szenarien. © FF Ried / Innkreis

■ GRUNDAUSBILDUNG FÜR NEULINGE

Gerald Zukrigl, Martin Gebhartl, Holger Fuchs und Daniel Hinterberger absolvieren derzeit

die Grundausbildung für den Bereich Höhenrettung und bereiten sich auf den Lehrgang an der Landes-Feuerwehrschule im Juni 2020 vor. Im 14 Tage Rhythmus werden die Grundlagen und verschiedenste Einsatzszenarien in Höhen und Tiefen mit den „Neulingen“ geübt.

■ ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass nur im Bereich der Höhenrettung für Übungen – Schulungen - Einsätze und sonstige Tätigkeiten, die zum Erhalt der Einsatzbereitschaft beigetragen haben, über 350 Stunden unentgeltlich und ehrenamtlich aufgewendet wurden.

■ BESTEN DANK

Ich bedanke mich bei allen Kameraden, die uns das ganze Jahr bei unserer Sonderaufgabe unterstützen. Mein besonderer Dank gilt der Höhenrettergruppe für die Einsatzbereitschaft und Disziplin, beim Arbeiten in Höhen und Tiefen und hoffe auch 2020 auf ein unfallfreies Jahr.

■ ALLES HAT SEIN ENDE

Dies war mein letztes Jahr als Stützpunktleiter der Höhenrettergruppe Alkoven-Bezirk Eferding, da ich diese Funktion aus persönlichen Gründen Anfang Dezember zurückgelegt habe. Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute für die weitere Zukunft, werde jedoch der Gruppe als mitwirkendes Höhenretter-Mitglied weiter treu bleiben.

(ehem.) Stützpunktleiter
Hauptbrandmeister Unter Harald



FOTO-MINI-INFOS 2019



Atemschutz-Leistungsprüfung in Hartkirchen und (rechts) der jährlich von jedem AS-Träger zu absolvierende Leistungstest.

© Mühl & FF



Freuden-Foto für jungen Burschen als Eintrag ins Freunde-Buch.



Teilnahme am Freiwilligensymposium im Pfarrheim.

© Mühl



Rauf, runter, rauf, runter – immer wieder gleiches Spiel. © Mühlbauer



Feuerwehr als Maibaumdieb.

© Gerhard Mühlbauer

GABRIEL SCHWERTBERGER, HAUPTBRANDMEISTER
Leiter der Tauchgruppe der FF Alkoven



FEUERWEHR-TAUCHDIENST 2019

Gabriel Schwertberger hatte nun das zweite Jahr die Leitung der Alkovener Tauchgruppe über und fasst die letzten Monate zusammen.

■ ANTAUCHEN UND RETTUNGSSCHWIMMER ABNAHME

2019 war einsatztechnisch eher ruhig. Neben dem Antauchen am 27.4.2019 zur traditionellen Saisoneröffnung stand eine Rettungsschwimmerabnahme für Thomas Beisl und Niklas Unter auf dem Programm, die diese erfolgreich absolviert haben und sich somit den Retterschein der ÖWR erkämpft haben, herzliche Gratulation meinderseits dazu.

■ SELEKTION FÜR TAUCHLEHRGANG UND TEILNAHME MIT HINDERNISSEN

Nach der bestandenen Prüfung war für Thomas Beisl keine Verschnaufpause mehr drin. Im Anschluss begann das sehr intensiefe Training für die Selektierung zum Tauchlehrgang, der vom 24.-29.6.2019 in Weyregg am Attersee stattfinden sollte. Die Selektierung wurde am 5.6.2019 von Thomas Beisl erfolgreich auf der Gugl in Linz abgelegt. Somit stand dem Lehrgang am Attersee nichts mehr im Wege.



Tauchgang im Attersee – in der Donau wäre ein Foto dieser Art nur ein Grauschleier.

Leider konnte Thomas nicht am Lehrgang teilnehmen, da er eine Woche vorher krank wurde und somit alles im Ungewissen stand. Nach längeren Telefonaten mit unserem neuen Stützpunktleiter Oskar Reitberger kamen wir zu dem Schluss, dass die erste Ausbildungsintanz (Tauch 1) am Stützpunktlager vom 29.8 - 1.9.2019 von einem anwesendem

Selektion von Thomas Beisl für den Tauchlehrgang.



SOWOHL AUS DEM FELDKIRCHNER SEE ALS AUCH AUS DER DONAU KONNTE JEWELS EINE PERSON LEDIGLICH MEHR TOT GEBORGEN WERDEN.



Zwei Wochen lang wurden bei der Ruder-WM Boot, Schiffsführer und Sicherungstaucher gestellt! © Taucherguppe

Tauchlehrer und dem Stützpunktleiter abgenommen werden sollte. Und so sollte es sein. Seit 1.9.2019 darf ich Thomas Beisl in unserer Mitte als Einsatztaucher der FF Alkoven begrüßen! Danke für dein Durchhaltevermögen und dein Engagement.

■ SICHERUNG BEI RUDER-WELTMEISTERSCHAFT ÜBER ZWEI WOCHEN!

Weiters hielt uns die bevorstehende Ruder-Weltmeisterschaft in Ottensheim auf Trab, denn es galt, mehrere Sicherungsdienste mit ausgebildeten Rettungsschwimmern zu besetzen.

Das war nicht immer ganz so einfach, da sich die WM zum einen zeitgleich zum Taucherlager des Landes-Feuerwehrverbandes und zum anderen über zwei Wochen(!) erstreckte. Trotz alledem haben wir auch diese Aufgabe mit vereinten Kräften gemeistert.

■ AKTIVITÄTEN-TICKER

• 31.12.18: Altjahrestauchgang

Wie immer am letzten Tag des Jahres dankten wir Neptun für ein unfallfreies Jahr und unseren traditionellen Altjahrestauchgang mit der FF Eferding an den Raki Teichen in Alkoven, wo wir wie die letzten Jahre immer sehr herzlich willkommen waren und sehr gastfreundlich bewirtet worden sind, Danke Harald für die Organisation.

• 27.4.2019: Antauchen Stützpunkt 1 Badesees Feldkirchen

Wie jedes Jahr zur letzten April Woche fand wieder die erste Einsatzübung des Stützpunktes 1 statt. Die Annahme war eine vermisste Person ca 50m vom Ufer entfernt. Diese galt es dann mittels Linearsuche an der Leine zu finden.

Ein Taucheinsatz in der Donau zeichnet sich gerne durch Strömung und Null-Sicht aus!

- **31.5.2019: Inventur Taucher**

An einem gemütlichen Nachmittag inventierten und personalisierten wir bei Speis und Trank die Tauchausrüstung.

- **5.6.2019: Selektierung Beisl Thomas auf der Gugl in Linz**

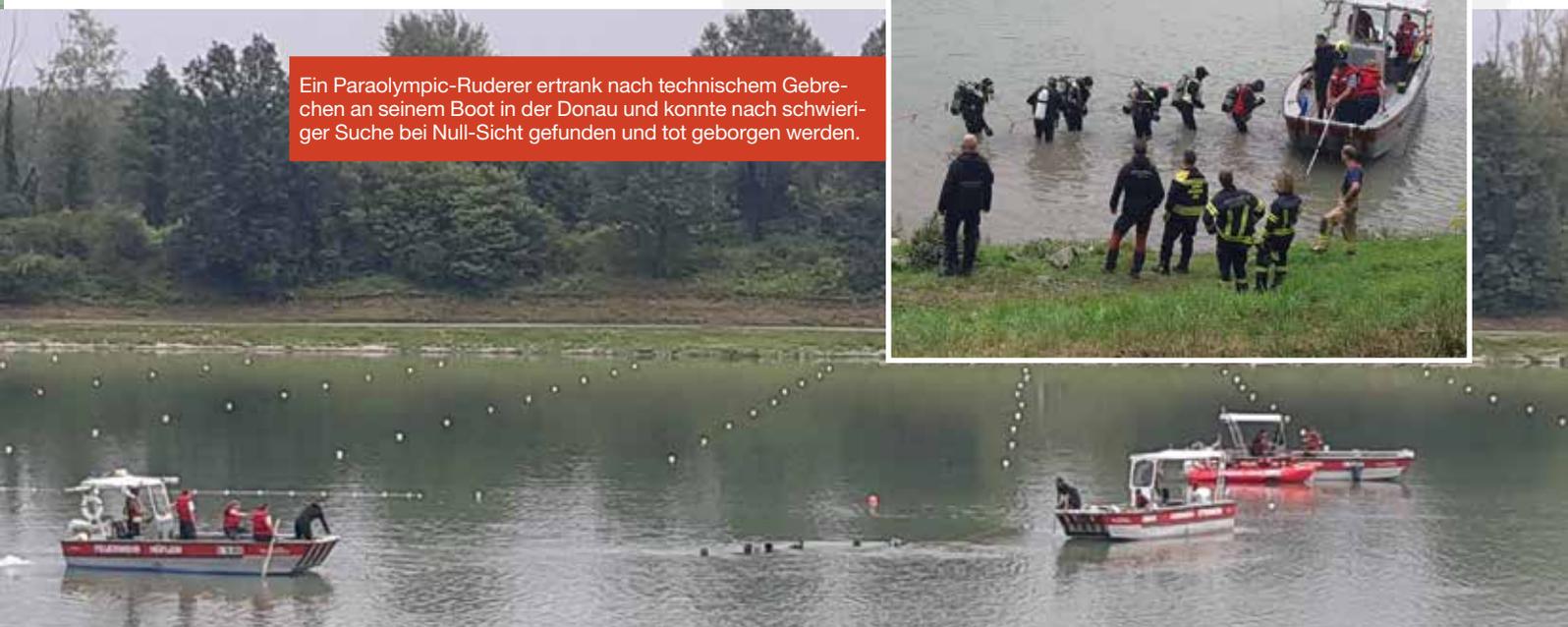
- **16.6.2019: Taucheinsatz Oeder See in Traun**
Alarmiert wurde der Stützpunkt 1 zu einem Taucheinsatz am Oeder See nach Traun. Einsatzgrund war eine vermutlich ertrunkene Person im See. Es konnte jedoch niemand gefunden werden, die Aktion wurde abgerochen.

Gemeinsam mit dem STP 6 wurde der STP 1 zu einer Personensuche nach Feldkirchen alarmiert. Nach einiger Zeit konnte die Person nur mehr tot aus dem See geborgen werden.

- **21.8.2019: WM-Ruderer gesucht und tot geborgen**

Eine sehr schwierige Suchaktion, die – wie einige Tage zuvor in Feldkirchen – tragisch endete. Die Schwierigkeit lag in der absoluten Nullsicht im Donauwasser. Somit zog sich die

Ein Paralympic-Ruderer ertrank nach technischem Gebrechen an seinem Boot in der Donau und konnte nach schwieriger Suche bei Null-Sicht gefunden und tot geborgen werden.



- **06.-14.7.2019: Taucherlager STP 1 Weyregg am Attersee**

In einer entspannten Woche genossen wir mit einigen Übungs- und Ausbildungstauchgängen das herrliche Wetter am Attersee.

- **18.8.2019: Personensuche mit Totenbergung Badensee 4 in Feldkirchen / Donau**

Suchaktion über mehrere Stunden bis die Person schließlich im nur 2,5 Meter tiefen Wasser, jedoch einige Meter von der letzten Sichtung entfernt, aufgefunden und geborgen wurde.

- **29.8-1.9.2019: Taucherlager LFK**

An diesen beiden Tagen wurde Thomas Beisl – wie zuvor erwähnt – der „Tauch 1“ abge-

VOM ERSTEN INTERESSE FÜR DEN TAUCHDIENST BIS HIN ZUM FERTIGEN „FROSCHMANN“ BEDARF ES EINER UMFASSENDEN AUSBILDUNG.

nommen und es standen mehrere Ausbildungstauchgänge und Theoriestunden am Programm. Diese beiden Tage werden vom Landes-Feuerwehrkommando als Lehrgang geführt. Er dient dazu, die Tauglichkeit als Einsatztaucher um ein Jahr zu verlängern.



Üben von div. Arbeiten unter der Wasseroberfläche.

• 30.11.2019: Adventschwimmen in Enns

Wie beinahe jedes Jahr durften wir auch 2019 wieder nach Enns zum Adventschwimmen, um dort ein paar gemütliche Stunden mit unseren Kameraden zu verbringen. Für gute Stimmung sorgten auch dieses Jahr wieder Markus und Karl auf ihren Gitarren.



Zu Gast beim Adventschwimmen in Enns. © Mühlbauer

21.12.2019: Taucherweihnacht in Aschach/D
Ebenfalls sehr gastfreundlich empfing uns die FF Aschach zu ihrer alljährlichen Taucherweihnacht.

■ SEIT SEPTEMBER LAUFEND RETTUNGSSCHWIMMER AUSBILDUNG

Sehr begrüßen darf ich die Entscheidung von Florian Göttfert und Alexander Dumfart, sich der herausfordernden Rettungsschwimmerprüfung zu unterziehen und seit Anfang September jeden Mittwoch Abend auf der Gugl in Linz für die Abnahme zu trainieren! Eure TOP-Motivation bei den Trainings möchte ich hier hervorheben!

Und allen, die sich der Herausforderung stellen möchten, sei das Angebot zur Ausbildung nicht vorbehalten.

■ HAND IN HAND

Abschließend danke ich meinen Kameraden und dem Kommando für die gute Zusammenarbeit und die entgegenbrachte Unterstützung. DANKE und Gut Luft für 2020!

SCHWÄÄÄRT

Thomas Beisl und Niklas Unter beim Erwerb des Rettungsscheins der Österr. Wasserrettung im Frühling. © Hammer



MARTIN BURGER, BRANDINSPEKTOR
Kommandant des 3. Zuges



DER 3. ZUG – EINSATZVORBEREITUNG, IT UND Co.

Der dritte Zug umfasst die Bereiche Einsatzvorbereitung, Nachrichtendienst, Funk, EDV, sowie Leistungsprüfungen und Sport. Zugskommandant Martin Burger gibt nachstehend einen Auszug über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres 2019.

■ AUSBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Getreu dem Motto „wer rastet, der rostet“ wurden 2019 durch den 3. Zug zahlreiche Weiterbildungsinitiativen vorangetrieben.

Die wichtigsten sind untenstehend angeführt:

- Erste vorbereitende Schulungen und Tests des im Jahr 2020 zu verwendenden Digitalfunks.



Die Umstellung auf den Digitalfunk steht vor der Tür.

- Teilnahme an Verkehrsreglerausbildung durch Sandro Hicka im Rahmen einer Ausbildungsveranstaltung des Bezirks-Feuerwehrkommandos Eferding.

- Absolvierung des Funkleistungsabzeichens in Bronze durch Gerald Zukrigl und Sandro Hicka.
- Besichtigung der neuen Landeswarnzentrale im Landes-Feuerwehrkommando.

26-fache Branddienstleistungsprüfung

Abgerundet wurde das Ausbildungsjahr durch – ein von der Dimension her gesehen – absolu-



Sogar die Verantwortlichen waren von der Anzahl der Teilnehmer bei der BDLP überrascht.

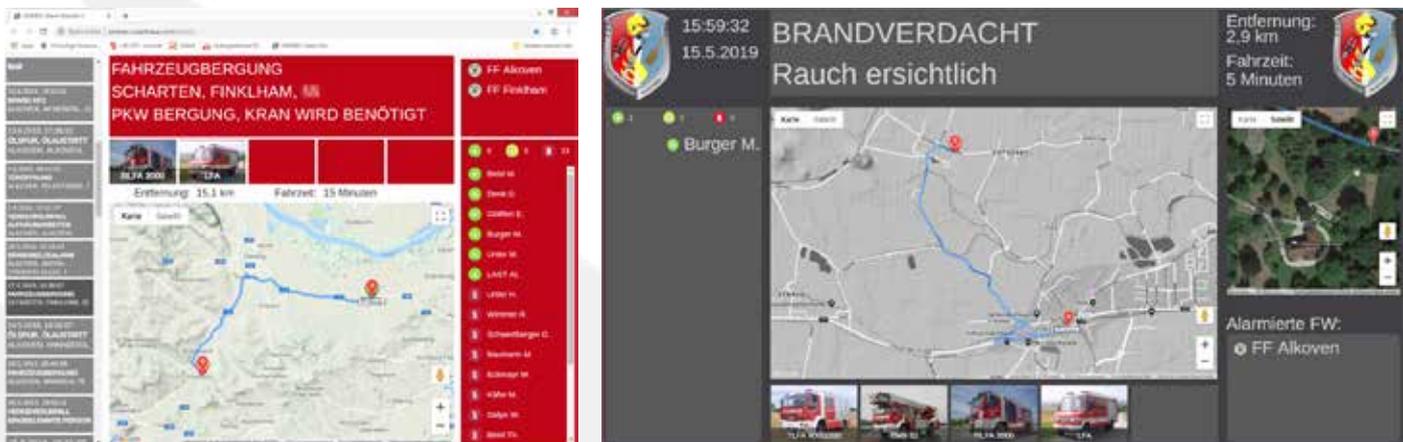
© Hermann Kollinger

tes Highlight: Gleich 26 Kameraden absolvierten im ersten Durchgang die Branddienstleistungsprüfung gemäß den Richtlinien des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes.

■ UMSETZUNG ZAHLREICHER IT-PROJEKTE

- Infos an die Mannschaft, wer kommt zum Alarm und wer nicht, gute Navigation aller Fahrzeuge zum Einsatzort, Kommunikation oder auch Zuteilung von Einsatzaufträgen an einzelne Fahrzeuge im Starklastfall, ausfallsichere Unterstützung für den Einsatzleiter oder gewinnbringende IT-Unterstützung für

NACHDEM DIE DIGITAL-ALARMIERUNG SCHON VIELE JAHRE STANDARD IST, WIRD 2020 NUN AUCH DER FUNKBETRIEB DIGITALISIERT



Das Einsatzleitsystem der Feuerwehr Alkoven ist inzwischen ein multifunktionelles Tool geworden. Details finden Sie auf der Internetseite.

den Führungsstab. All diese Themen wurden in diesem Jahr erfolgreich mit dem Projekt „IT-Unterstützung für den Einsatz“ umgesetzt. Letztlich resultierte daraus das sogenannte **ELS (Einsatzleitsystem)** der FF Alkoven. Detailinformationen hierzu können einer ausführlichen Reportage auf der Homepage unserer Wehr entnommen werden.

- Neben oben genanntem Großprojekt war es im vergangenen Jahr ebenfalls ein Anliegen, sukzessive die **Hardware** im Feuerwehrhaus

zu erneuern. Daraus resultierten PC-Neueinkäufe für die Einsatzzentrale bzw. den Kommandoraum.

- Zusätzlich sorgt eine **OwnCloud-Lösung**, eingeführt im Jahr 2019, nun dafür, dass unsere Feuerwehrmitglieder über Smartphone/PC Zugriff auf Feuerwehr-Alkoven-relevante Schriftstücke (Regelwerke, Einsatzleitlinien, Kommandositzungsbeschlüsse etc.) haben. Der feuerwehrinterne Informationsfluss soll dadurch gestärkt werden.

Teilnahme an der Kraftlackl-Aktion „Red Bull 400“ in Bischofshofen, wo es die umgekehrte Richtung die Schischanz nach oben ging. © Kollinger



- Im Team der Öffentlichkeitsarbeit war die IT auch bei der Umsetzung der neuen **Webseite** maßgeblich beteiligt. Mehr dazu aber im entsprechenden Bereich dieses Jahresberichtes.

■ SCHANZENLAUF ALS HIGHLIGHT DER SPORTAKTIVITÄTEN

Holger Fuchs, Martin Burger, Markus Wieshofer und Daniel Hinterberger – diese vier Männer der Feuerwehr Alkoven pilgerten am Morgen des 24. August 2019 in Begleitung nach Bischofshofen im Bundesland Salzburg. Sie setzten sich zum Ziel, die bekannte Paul-Außerleitner-Schi-Schanze in Staffeln von jeweils 100 Metern nach oben zu laufen. Der Anlass dazu war die diesjährige Red Bull 400.

■ EINSÄTZE

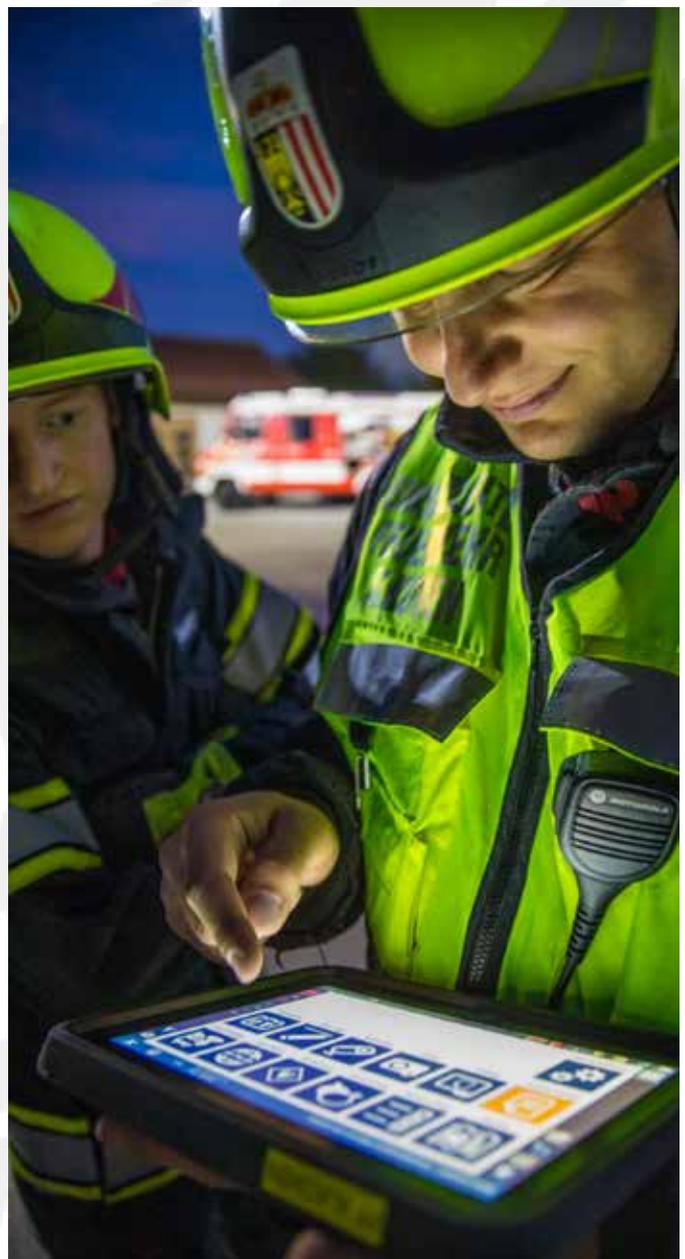
65 mal musste 2019 bei Alarmeinsätzen die Nachrichtenzentrale der Feuerwehr Alkoven besetzt werden. Nachalarmierung von Einsatzkräften, Erfassung der Einsatzdaten sowie die Abhandlung von Funk- und Telefongesprächen zählten zu den Aufgaben der Kommunikationsdrehscheibe „Florian Alkoven“. Weiters war der 3. Zug bei zwei größeren Veranstaltungen im Gemeindegebiet für die Verkehrswegsicherung zuständig, beispielsweise bei der Gedenkfeier Schloss Hartheim.

■ JAHRES- UND BERICHTSENDE

2019 endete letztlich mit einer entscheidenden Weichenstellung der Pflichtbereichsfeuerwehren in Verbindung mit der Gemeinde: Die Budgetmittel für die Digitalfunkzusatzausstattung wurden durch den Gemeinderat beschlossen. Somit steht einer Umrüstung um

Jahr 2020 von Analog- auf Digitalfunk nichts mehr im Wege.

Abschließend darf ich allen Helfern ein großes Danke aussprechen bzw. allen, die eine Ausbildung erfolgreich absolviert haben, gratulieren!





ERWIN GÖTTFERT, HAUPTBRANDINSPEKTOR
1. Kommandant-Stellvertreter

DER VORBEUGENDE BRANDSCHUTZ

Das Thema des vorbeugenden Brandschutzes ist in der Freiw. Feuerwehr Alkoven meiner Person zugeordnet. In manch' Fällen wird dieser Bereich aufgrund von Firmenanfragen aktiv bzw. unterstützen wir die Gemeinde Alkoven mit unserem Fachwissen und stehen dann und wann auch bei Anfragen von der Bezirkshauptmannschaft zur Verfügung.

Konkret werden Empfehlungen bei größeren Objekten wie Wohnanlagen und Betriebsgebäuden abgegeben, die den vorbeugenden Brandschutz als auch die abwehrenden Maßnahmen (also jene, die direkt im Einsatzfall getroffen werden) betreffen. Wie der Wortlaut „Empfehlungen“ schon zum Ausdruck bringt, sind die Stellungnahmen der Feuerwehr für die jeweilige Stelle nicht verpflichtend.

■ WAS BEDEUTET DER EMPFEHLUNGS-CHARAKTER DER FEUERWEHRVORSCHLÄGE PRAKTISCH?

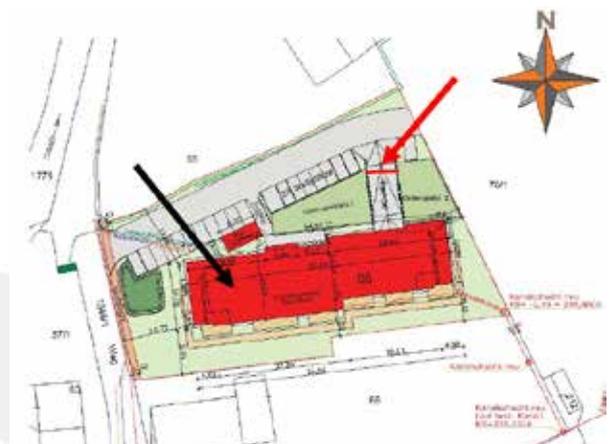
Um obiges kurz in der Praxis zu erklären: Die Feuerwehr schlägt beispielsweise für ein Objekt einen Löschwasserbehälter vor. Dieser wird jedoch – aus welchen Gründen auch immer – dann nicht gebaut. Fehlt der Feuerwehr dann bei einem größeren Brandfall das berechnete Löschwasser, hat sie in der Praxis einfach das Beste aus der Situation zu machen – wie immer sie das dann auch bewerkstelligen mag, ist dann ihr Problem.

In einem anderen Fall wird beispielsweise ein Stellplatz für ein Hubrettungsgerät vorgeschlagen. Auch dieser wird nicht errichtet. Im Realfall kommt es – jetzt die extremste Form herangezogen – zu einem massiven Verletzungs- oder gar Todesfall, weil die Rettungs-

variante nicht genutzt werden konnte, da der Aufstellplatz gefehlt hat. Kommt es in weiterer Folge zu einem Gutachten, ergeht wohl eine der ersten Fragen zurück an die Feuerwehr, weshalb man dies bei der Errichtung des Objektes nicht eingereicht habe. Hat sie das, ist sie aus dem Schneider, hat sie den Vorschlag nicht gemacht, kommt Fahrlässigkeit der Feuerwehr ins Spiel. Das wie gesagt nur als Erklärung über die Empfehlung von Maßnahmen unsererseits.

■ WAS STAND 2019 BRANDSCHUTZTECHNISCH AM ARBEITSPROGRAMM?

• **Projekt „Vierzig72“:** Für das bevorstehende Bauprojekt mit den 18 Eigentumswohnungen im Ortzentrum von Alkoven wurden mit dem Feuerwehrkommandanten sowie meiner Person die markanten Punkte für die Feuerwehr (Schlüsselsafe, Steigleitung im Stiegenhaus,



Rauchmanagement, Hochwasserschutzmaßnahmen Tiefgarage, mögliche Flucht- und Rettungswege in Hinblick auf das gesamte Gebäude) besprochen.

DER VORBEUGENDE BRANDSCHUTZ WIRD ALS KOSTENSPARENDE SERVICELEISTUNG FÜR DIE GEMEINDE ZUM GRÖSSTEN TEIL VON DER FEUERWEHR DURCHFÜHRT.

- **Kindergarten Straßham:** Die Feuerwehr Alkoven wurde hier bereits vor dem Bau des Objektes mit eingebunden, um hier Tipps für die Fluchtweggestaltung bzw. Alarmierung im Notfall (Hausalarm) zu vermitteln. Noch vor Eröffnung im Herbst wurde der Brandschutzplan ebenso begutachtet und freigegeben. Kurz nach Inbetriebnahme des Kindergartens im Herbst erfolgte die Begehung im Zuge eines Schulungsabends.

- **Eurospar:** Die Feuerwehr war unterstützend / prüfend für das Brandschutzkonzept aktiv. Nach Eröffnung im November wurde gemein-



sam mit der Feuerwehr Polsing der Betrieb besichtigt und dabei noch kleinere Korrekturen im Bereich Brandmeldeanlage und deren Komponenten vorgenommen.



So sieht (beispielsweise) der Lageplan für den Eurospar aus.

- **Wohnanlagenerweiterung Oberfeldweg:** Der Bau des letzten der drei Wohnhäuser dieser Anlage wurde im November in Angriff genommen. Hier waren wir im Vorfeld bei Errichtung der ersten beiden Objekte samt der großen Tiefgarage involviert.



Haus 2 und 3 sind bezogen, Haus 1 wird derzeit gebaut.

- **Löschwasserkonzept:** Wie voriges Jahr berichtet, ist das über die Linz AG ausgearbeitete Löschwasserkonzept, das in seinen Anforderungen gegenüber den Vorschlägen der Feuerwehr explodiert ist, 2019 eher ins Stocken geraten. Aus diesem Bereich gibt es derzeit nichts zu berichten.

DIE FEUERWEHR ALKOVEN AUF FACEBOOK UND TWITTER

Sie finden die Feuerwehr Alkoven bzw. News über aktuelle Ereignisse auch in den sozialen Netzwerken.

Auf **Facebook** erwischen Sie uns unter <https://www.facebook.com/ffalkoven/>.
Bei **Twitter** verwenden Sie die Adresse <https://twitter.com/FAlkoven>



CHRISTIAN HAINBERGER, HAUPTBRANDMEISTER
Neuer Jugendbetreuer

EIN SPANNENDES JUGENDJAHR 2019

Ein spannendes und abwechslungsreiches Feuerwehrjugendjahr 2019 liegt hinter uns. Mit diesem Bericht informieren wir Sie und euch über die Tätigkeiten unseres Feuerwehrnachwuchses in den letzten 12 Monaten des nun abgelaufenen Jahres.

■ WINTERSPASS

Das Winterprogramm bot uns einen Mix aus theoretischer und praktischer Ausbildung. Dabei kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz, da auch bei der Feuerwehrjugend Kameradschaft und Teamgeist groß geschrieben werden.

■ ERPROBUNGEN IM FRÜHLING

Am 16. März 2019 wurden durch Feuerwehrkommandant Markus Unter, seinem zweiten Stellvertreter Roland Wimmer und dem nunmehrigen Zugskommandanten, Michael Baumann, die Erprobungen abgenommen. Die erste Erprobung absolvierten dabei **Pascal Fallenegger**, **Fabian Wöger**, **Jonas Habenschuss** und **Yanik Hemetzberger**. Der zweiten Erprobung unterzogen sich **Noah Kroiß** und **Moritz Hackl**. **Simon Bartoszak** meisterte seine inzwischen dritte Erprobung.

■ ELTERNABEND

Im Anschluss fand – wie jedes Jahr – der Elternabend statt, wo wir den Mamas und Papas der Jungs einen Rückblick gaben, aber



Der Nachwuchs bei seinem ersten Brand“einsatz“. © H. Kollinger



auch einen Ausblick über die anstehenden Aktivitäten vermitteln durften.

■ ES GIBT IMMER WAS ZU TUN UND TRAINIEREN

Unseren ersten Bewerbstrainingstag veranstalteten wir am 30. März um 13.00. An diesem Tag beteiligten wir uns Vormittag bei der alljährlichen Flurreinigung in unserer Gemeinde. Am 11. Mai fand erstmalig der Abschnittsbewerb (Jugend) bei uns in Alkoven statt. Für einige unserer Jungs war dies der erste Bewerb,

NACHWUCHSARBEIT UND UMGANG MIT MENSCHEN FÜR 10- BIS 16-JÄHRIGE BURSCHEN

daher waren wir auch nicht auf den vorderen Plätzen zu finden. Weiter ging es am 25. Mai nach Haag am Hausruck, wo wir am Bewerb in der Klasse Bronze teilgenommen haben.

8. – 10. Juni in die Plettenhütte direkt am Innbach, wo unser bereits zur Tradition gewordenes Pfingstlager stattfand. Erstmals luden wir auch unsere Kameraden aus Polsing dazu ein.



Spaß und Teamgeist sind in der Feuerwehrjugend Alkoven ein fixer und notwendiger Bestandteil.

© Jugendgruppe FF Alkoven

■ PFINGSTLAGER MIT POLSINGER JUGEND

Um uns etwas von den Trainingstagen und Bewerben zu erholen, starteten wir vom

Ein besonderer Gruß galt unseren Gästen aus Regenstein, die uns heuer wieder besuchten. Bei einem abwechslungsreichen Programm (beispielsweise Schnuppertauchen, Zillenfahren, Bogenschießen und Kisten stapeln) verbrachten wir drei schöne Tage in der Au.



Teilnahme an Gemeinde Flurreinigungsaktion © Mühlbauer

■ AUF GEHT'S FÜR EIN LEISTUNGSABZEICHEN

Um die Leistungsabzeichen ging es dann am 22. Juni in Mayrhofer Reith in der Gemeinde Stroheim. Bronze ging dabei an **Florian Dumfart**, **Jonas Habenschuss**, **Jakob Kirchmayr** und **Stefan Schatz**. Silber erhielten **Moritz Hackl** und **Fabian Wöger**. Glückwunsch!

AUFGRUND DES PLATZMANGELS IM FEUERWEHRHAUS IST DIE JUGENDARBEIT BIS AUF WEITERES NUR FÜR BURSCHEN MÖGLICH.



Magnet „Flughafenlöschfahrzeug“ am Airport Hörsching. © Jugend



Donau und Boot sind immer eine beliebte Kombi. © Jugend

■ BEZIRKSJUGENDLAGER

Vom 1. bis 4. August 2019 fand das Bezirksjugendlager in Steinholz, Gemeinde Fraham, statt. Nachdem wir sehr viel Junge dabei hatten, „gelang“ es uns, ohne Sieg – also ohne Pokal – heimzureisen. Aber deswegen alleine sind wir ja auch nicht dabei gewesen.

■ EINEN TAG BEI DER FEUERWEHR

Die Bewerbssaison 2019 war beendet. Bis zum Beginn des Wissenstests verbrachten wir die Zeit mit Feuerwehr „spielen“ – wie

beispielsweise einem Tag bei der Feuerwehr, bei dem die jungen Helfer in spe einen Tag lang in die Rolle ihrer aktiven Kollegen schlüpfen durften. Konfrontiert wurde sie mit praxisnahen Szenarien wie einem Brand, einem Verkehrsunfall, einem manövrierunfähigen Boot auf der Donau oder auch einer Suchaktion.

Mit erfahrenen Aktivmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Alkoven zur Seite wurden die Aufgaben mit enorm großem Eifer zu einer erfolgreichen, aber auch unvergesslichen Veranstaltung. Auch die Jugend des Arbeitersamariterbundes Alkoven nahm an einem der Szenarien teil.



Ansprechende Kulisse beim erstmals in Alkoven (Hartheim) stattgefundenen Jugendabschnittsbewerb.



© Alexander Munz



■ ZU GAST IN DER LANDESWARNZENTRALE

Am 6. September gab uns unser Kamerad Robert Kastner, der beruflich dort angestellt ist, einen Einblick in die Arbeit in der (neuen) Landeswarnzentrale. Diese ist im Oö. Landes-Feuerwehrverband in Linz untergebracht.

■ FEUERWEHRJUGEND AM AIRPORT

Der Flughafen Linz stand dann eine Woche später an. Wir besichtigten die Flughafenfeuerwehr, Kofferabfertigung usw. Zum Abschluss durften wir auch in den Tower, wo wir hervorragend über den Flugverkehr informiert wurden.

■ VORBEREITUNG FÜR DEN WISSENSTEST

Nach diesen zwei Besichtigungen hatten wir dann lediglich vier Wochen Zeit, um unsere Jugend für den Wissenstest vorzubereiten. Am 19. Oktober 2019 fand dieser wie üblich wieder in Hinzenbach statt. Mit Stolz ergingen die Abzeichen in Bronze an **Jonas Habenschuss**, **Pascal Fallenegger**, **Yanik Hemetzberger** und **Fabian Wöger**. Silber erhielten **Noah Kroiß** und **Moritz Hackl**. Sein letztes Abzeichen, jenes in Gold, holte sich **Sebastian Kager**.

■ ZUVERSICHTLICH INS JAHR 2020

Wir schauen voller Zuversicht ins Jahr 2020 und in die Zukunft der FF Alkoven, die mit solch' motivierten Jugendlichen auch in kommenden Jahren ihre Schlagkraft wie gewohnt halten wird.

■ NEUZUGÄNGE 2019

Elias Kroiß, Gabriel Kreindl sowie Stefan Schatz.

■ BEWERBE UND ERGEBNISSE

- **Abschnittsbewerb in Alkoven:**
Bronze Platz 13 / Silber Platz 7
- **Abschnittsbewerb Haag / Hausruck:**
Bronze Platz 12
- **Bezirksbewerb Eferding in Mayrhof-Reith:**
Bronze Platz 7

DIE NEWS-APP DER FF ALKOVEN

Im Ihrem App-Store finden Sie die Feuerwehr Alkoven auch. Sie informiert, wenn's Neuigkeiten auf der Internetseite gibt!





HERMANN KOLLINGER, OBERBRANDMEISTER

Team Öffentlichkeitsarbeit

2019 BRACHTE ENDLICH FLEXIBLEN WEBAUFTRITT

Die Freiwillige Feuerwehr Alkoven ist seit nunmehr 22 Jahren mit einer Präsenz im Internet vertreten. Am späten Abend des 24. Dezember 1997 wurde das damals ja noch eher spärliche Web um eine Homepage reicher.

■ DIE ERSTEN DREI WEBAUFTRITTE

Damals noch mit einem HTML-Editor gestaltet, war es noch etwas Außergewöhnliches, eine Feuerwehr in dem neuen, weltweiten Netz präsentieren zu dürfen. Sie war unter der „äußerst attraktiven“ Adresse „<http://privat.schlund.de/kolli>“ erreichbar.

1999 folgte dann die erste Reform und ein neuer Auftritt der Feuerwehr Alkoven. Der mit Frontpage gestaltete Webauftritt wurde dann zehn Jahre lang genutzt und steht auch heute noch zum Nachlesen zur Verfügung.

■ ZEIT FÜR NEUES

Weitere neun Jahre wurde schließlich dann eine Joomla-Variante genutzt. Diese brachte dann aber nach und nach ihre Tücken mit sich. In den eigenen Reihen fand sich niemand, der das System selbst mit Updates in Schuss halten konnte bzw. waren die Gestaltungs- und Benutzungsmöglichkeiten inzwischen überaltert. Sie entsprachen nicht mehr dem heute üblichen Stand.

Da kam es recht, dass die Feuerwehr Alkoven mit Gerald Zukrigl neben einem neuen Quer-einsteiger-Feuerwehrmann einen IT-Menschen gewinnen konnte. Er sollte die notwen-

dige Kompetenz für den Aufbau einer neuen Struktur bzw. den Import der alten Daten mitbringen. Besprechungen in einem kleinen Team klärten den Bedarf bzw. auch Dinge, die man weglassen kann.

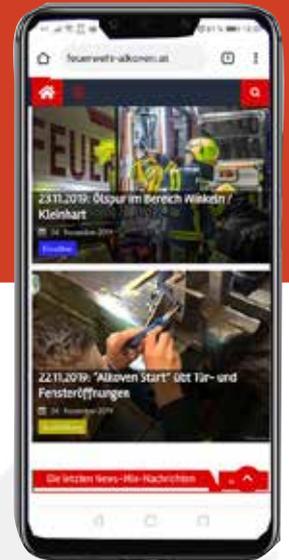
In der Folge kümmerte ich mich um das Design der neuen Präsenz, während Gerald Zukriegl die technischen Dinge wie Datenimport, automatischer Datenimport für die Einsatzchronologie aus dem Oö. Feuerwehrverwaltungssystem „syBOS“ und dergleichen in Angriff genommen hat.

■ FLEXIBLER AUFTRITT SEIT MITTE APRIL

Mit 18. April 2019 konnte schlussendlich nach vielen Stunden Aufwand die alte Webseite abgeschaltet und das neue System mit den importierten Daten des letzten Jahrzehnts freigeschaltet werden. Der neue Auftritt zeichnet sich durch eine zeitgemäße Präsenz aus, die sich in ihrer Darstellung auch den genutzten



22 JAHRE IM INTERNET PRÄSENT



Geräten anpasst, ob nun Desktop-Pc, Handy oder Tablet – das Design passt sich automatisch an.

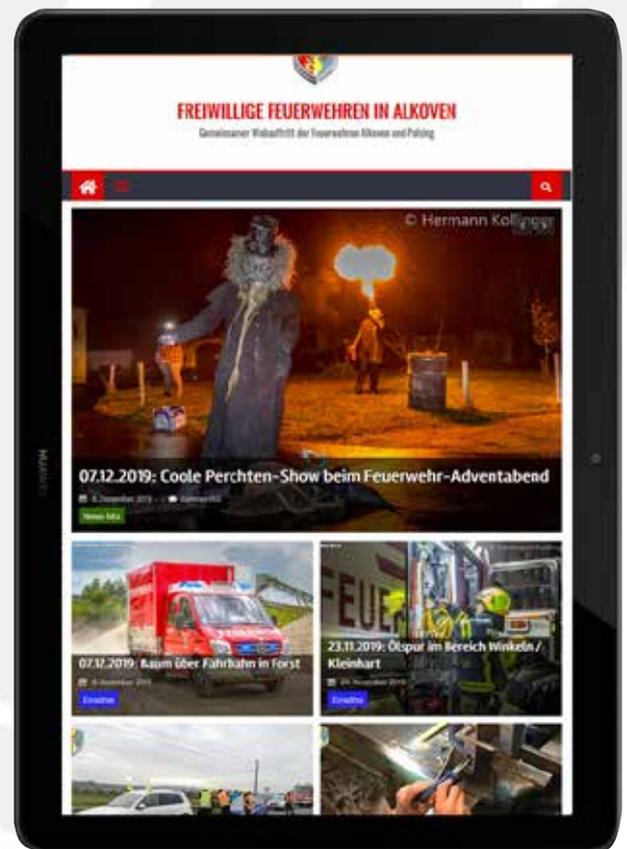
Zeitgemäß passt sich die Webseite allen Geräten an.

■ WIEDER MIT VIDEOS DURCHGESTARTET

Auch das Thema „Video“ wurde 2019 wieder belebt. Aufgrund von unpassender Software zum Schnitt war der Bereich vorübergehend in einen kleinen Dornröschenschlaf verfallen. Mit dem heurigen Jahr wurde dieser jedoch wieder beendet und mit einigen an bewegten Bildern bereichert.

■ ALKOVEN UND POLSING TRETEN GEMEINSAM AUF

In der Zusammenarbeit der beiden Alkovener Feuerwehren konnte auch ein Meilenstein gesetzt werden. Die Feuerwehren Alkoven und Polsing treten inzwischen auf einer gemeinsamen Webseite auf! Während spezifische Angelegenheiten wie Kommando, Fahrzeuge etc. jeweils der einen Feuerwehr zugeordnet sind, werden Einsätze, Übungen und diverse Nachrichten im gemeinsamen Namen veröffentlicht, d.h. dort gibt's lediglich im Text die Unterscheidung, welche Feuerwehr es nun betroffen hat. Administrativ liegt die Page bei meiner Person. Dies hat den Vorteil, dass alle Beiträge und Bilder aus einer Hand kommen, von der gleichen Person bearbeitet werden und so ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet wird. Wenn Sie immer noch nicht auf der neuen Seite waren, dann wäre jetzt die beste Zeit dazu.



■ SCHON ÜBER 100.000 GÄSTE AUF DER NEUEN

Seit dem Start der neuen Webseite Mitte April verzeichnete die Webseite inzwischen schon wieder mehr als 105.000 Besucher. Bisher meistgelesen sind der Kellerbrand von Straßham sowie ein Kleinbusunfall in Hartheim. ■



SUPER-SERVICE FÜR TELESKOPMASTBÜHNE ENDLICH VOLLBRACHT

Es war ein sehr langer, mühsamer, aber schlussendlich recht erfolgreicher Weg, bis die Feuerwehr Alkoven die Teleskopmastbühne am 23. Mai 2019 nun wieder in den Dienst stellen konnte.

Wie berichtet stand bei der TMB (Baujahr 2005) ein größeres Service an. So waren ursprünglich wie vom Hersteller vorgesehen sämtliche Hydraulikschläuche zu tauschen sowie ein Haarriss zu schweißen. Letzterer war dann auch der Grund, warum das Hubrettungsgerät aus Gründen der Verantwortung im November 2018 außer Dienst gestellt werden musste.

■ LANGER, ABER KOOPERATIVER WEG

Was dann folgte, war ein langer Weg, der fast an eine unendliche Geschichte grenzte. So war anfangs kein Vergleichsangebot für die durchzuführenden Arbeiten möglich, da es vom Hersteller keine Schlauchpläne gab bzw. diese nicht zur Verfügung gestellt wurden und einige Dinge mehr. Schlussendlich tat sich in enger



Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr Alkoven, Gemeinde Alkoven und Landes-Feuerwehrinspektor Ing. Karl Kraml eine Lösung auf, die nicht nur örtlich wesentlich näher lag, sondern schlussendlich auch preistechnisch um die vielzitierten Häuser günstiger kam als es anfangs zu sein schien.

■ TSM IN DER VOESTALPINE STAHL GMBH ALS PARTNER

Nach langen Recherchen tat sich durch den Landes-Feuerwehrinspektor die TSM (eine Abteilung der voestalpine Stahl GmbH) in Linz als Partner hervor. Hydraulikgeräte, Zylinder und Co. sind für diesen Betrieb kein Fremdwort und man entschied sich dort, sich erstmalig auch über ein Hubrettungsgerät zu stürzen. Dieses obliegt wesentlich mehr Sicherheitsbestimmungen als ein herkömmliches Arbeitsgerät dieser Art.

Aufgrund des fehlenden Schlauchplans war es notwendig, in Zusammenarbeit mit der Fa. Hansaflex nun jeden im Gerät verbauten Hydraulikschlauch einzeln abzumontieren, einen

ERFOLGREICHES ENDE EINER MÜHSAMEN ODYSSEE

neuen zu produzieren, zu beschriften (was schlussendlich einen Schlauchplan bringt) und wieder neu einzusetzen, bevor man sich an den nächsten Schlauch heranmacht. Zwar viel mühevoll Arbeit, aber – auch schon Herstellern passiert – notwendig, da ein verkehrtes Anschließen die Hydraulikpumpe ins Nirwana befördern kann ... Ebenso wurden sämtliche Hydraulikzylinder der Abstützung neu eingedichtet bzw. einer vom Unfall im Jahr 2006 (siehe Einsatzberichte 2006) lädiertes Zylinder komplett ausgetauscht. Auch zwei Haarrisse, die nach diesem Vorfall entstanden und damals beim Hersteller in Italien qualitativ nicht hochwertig behoben worden sein dürften,



wurden behoben. Weiters wurde der Gelenkteil vorne abgenommen und auch dort Servicearbeiten durchgeführt, ohne nun zu sehr ins Detail abschweifen zu wollen.

■ ABNAHME DURCH ZIVILTECHNIKER

In Hinblick auf Gewährleistungen und Sicherheit war es notwendig, das Gerät nach dem Superservice durch einen Ziviltechniker abzunehmen. Diese Prüfung stand schlussendlich am Donnerstag, dem 23. Mai 2019, am Gelände der voestalpine in Linz am Programm und

konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nach sechs Monaten außer Betrieb rückte die Teleskopmastbühne der Feuerwehr Alkoven schlussendlich wieder ins Feuerwehrhaus ein und steht seither wieder im Dienst.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass es gerade in der Zeit der Nichtverfügbarkeit des Gerätes keine nennenswerten Einsätze zu verzeichnen gab, wo das Gerät unabdinglich erforderlich gewesen wäre. Ein Faktum, dass sonst in einem so großen Zeitraum sonst eigentlich nicht vorkommt. So musste die Feuerwehr Eferding lediglich zweimal mit ihrer Drehleiter mitalarmiert werden.

■ GÜNSTIG UND ANDEREN WEHREN DIENLICH

Ein lange und teilweise sehr mühsamer Weg ging somit am 23. Mai 2019 zu Ende. Vermutlich wird dieser jedoch künftig hin weiteren Feuerwehren mit Hubrettungsgeräten sehr dienlich sein, da mit der voestalpine Stahl GmbH ohne Übertreibung ein sehr kooperativer und kompetenter sowie örtlich naheliegender Partner gefunden werden konnte, der auch preistechnisch mehr als nur für sich spricht.

■ DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Ein abschließender Dank gilt an dieser Stelle neben den Verantwortlichen bei der TSM, allen voran unserem Ansprechpartner Michael Fliesser, in der voestalpine der Gemeinde Alkoven sowie dem Oö. Landes-Feuerwehrverband. Aufgrund dieser Kooperation ist es gelungen, einen finanziell vertretbaren Rahmen für diesen „Superservice“ zu finden.



ROLAND WIMMER, OBERBRANDINSPEKTOR

2. Feuerwehrkommandant-Stellvertreter

FAHRZEUGAUSBILDUNG 2019

Ein großer Teil der Fahrzeugausbildung und Schulung im Jahr 2019 war auf die Teleskopmastbühne gerichtet. Diese konnte am 23. Mai 2019 endlich wieder als einsatzbereit in Dienst gestellt und somit wieder in den Schulungsplan aufgenommen werden. Es wurden natürlich auch für unsere anderen Fahrzeuge viele Schulungen durchgeführt.

■ NEUE EINSATZFAHRER

2019 durften wir die Liste der Einsatzfahrer wieder um folgende Mannen der Feuerwehr Alkoven erweitern:

- Sandro Hicka (LF)
- Christian Wolfesberger (RLF)
- Michael Baumann (TLF)
- Martin Gebhartl (TLF)
- Wolfgang Galyo (TLF)

■ VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN EINSATZFAHRER

Um als Einsatzlenker aktiv werden zu können bzw. die Ausbildung dazu anzutreten, gelten bei der Freiw. Feuerwehr Alkoven die in der oben rechts angeführten Bedingungen, die zu erfüllen sind. Zum Erhalt der Fahrberechtigung ist eine definierte Anzahl an Schulungen im Jahr erforderlich.

Es kann jeweils drei Monate vor Erreichen des vorgeschriebenen Mindestalters bzw. Zeitspanne mit der Ausbildung begonnen werden. Ausgebildete Fahrer müssen ihre Ausbildung jährlich laut Ausbildungsliste auffrischen, sonst erlischt die Fahrberechtigung. „Quereinsteiger“ von anderen Feuerwehren, die bereits Fahrpraxis mit Feuerwehr-Lkw nachweisen

Fahrzeug	Voraussetzungen für Ausbildung
MTF	1 Jahr Fahrpraxis mit Pkw
Last	2 Jahre Fahrpraxis mit Pkw
LF	1 Jahr Fahrpraxis mit Pkw
TLF 4000	1 Jahr nach LF-Fahrerlaubnis
RLF 2000	1,5 Jahre nach Tank-Fahrerlaubnis
Kran	1,5 Jahre nach RLF Fahrerlaubnis Mindestalter: 25 Jahre
TMB	1,5 Jahre nach RLF Fahrerlaubnis Mindestalter: 25 Jahre
zweites Sonderfahrzeug:	nur nach Freigabe durch das Feuerwehrkommando
Boote:	Mindestalter: 18 Jahre
Korbmaschinist TMB	Mindestalter: 18 Jahre

können, dürfen nach der LF Ausbildung sofort die Ausbildung zum Tank-Fahrer machen (für weitere Fahrzeuge bleibt jedoch auch für „Quereinsteiger“ der Ausbildungsplan gleich).



EINSATZ IST NICHT ALLES, WAS IN 12 MONATEN PASSIERTE

Einsätze sind normalerweise und wohl auch leider gegenüber der Politik und Öffentlichkeit oft das einzig ausschlaggebende, das als Rechtfertigung für die Feuerwehr und deren Budgetbedarf tragend wirkt. Wie der Landes-Feuerwehrverband immer wieder versucht, zum Ausdruck zu bringen, sind diese aber oftmals nur 10 bis 15% des Gesamtaufwandes, den eine Feuerwehr betreibt und zu betreiben hat, damit dieses System auch so funktioniert, wie es funktioniert. Vergleichbar wäre es, dass auch ein Bauhof seine Winterausrüstung bereit stellen muss, egal, wie oft es nun in der Saison schneit oder nicht.

Da man zahlentechnisch auch in der Öffentlichkeit oft verwöhnt ist, mag man die 161 Hilfeleistungen im Vergleich vielleicht für wenig halten, die Bilder und der Jahresbericht insgesamt sollten jedoch mehr als ausreichend darüber informieren, was in der Feuerwehr Alkoven auch 2019 geleistet worden ist – freiwillig und ehrenamtlich versteht sich.

■ ACHT GRATIS-MITARBEITER FÜR DIE GEMEINDE SOWIE DIE BEVÖLKERUNG

Aus den über 16.000 geleisteten Arbeitsstunden ergeben sich acht Mitarbeiter, die bei einer 40-Stunden-Woche ohne Urlaub und Krankenstand (wären 2.080 Jahresstunden pro Mann) für die Gemeinde sowie die Bevölkerung tätig gewesen sind. Und das ohne Sitzungsgelder oder sonstigen Entschädigungen. Ebenso nicht berücksichtigt sind dabei natürlich auch die Kosten für einen notwendigen Schichtdienst.

FREIWILLIGER UND UNENTGELTLICHER STUNDENAUFWAND	
Einsatz	2.166
Organisation / Verwaltung	6.081
Übung / Schulung	2.462
Leistungsprüfung / Bewerb	2.570
Feuerwehrjugend	3.580
GESAMT IN STUNDEN:	16.859

AUS DEM EINSATZDIENST	
Brandeinsätze	16
Technische Hilfeleistungen	145
gerettete / befreite Personen	2
Personen tot geborgen	2
gerettete Tiere	3
eingesetzte Kräfte	1.026
EINSÄTZE INGESAMT:	161

MITGLIEDER	
Aktivstand	73
Reserve	16
Jugend	13
beurlaubt	5
einsatzberechtigt	1
GESAMTMITGLIEDER:	106

■ JAHRESBERICHT ZUM DOWNLOAD

Spätestens ab Mitte Jänner 2020 finden Sie diesen Jahresbericht auch als PDF-Dokument auf unserer Webseite zum Herunterladen.

FEUERWEHR ALKOVEN IM JAHR 2019



© Hermann Kollinger



Herausgeber

Freiw. Feuerwehr Alkoven
Kommandant Markus Unter
Alte Hauptstraße 7, 4072 Alkoven
www.feuerwehr-alkoven.at
Facebook: www.facebook.com/ffalkoven

Redaktion und Gestaltung

Hermann Kollinger, Team Öffentlichkeitsarbeit
Lektorat: Martin Gebhartl & Elisabeth Unter -
verbliebene Tippfehler dienen der Leser-
belustigung

Vervielfältigung: Fa. Wolfgang Neumayr, Alkoven